

Medizinisches Hintergrundwissen zum Kinderschutz & Münchhausen-by-proxy-Syndrom

Beschreibung

Im ersten Teil der Fortbildung geht es um die Vermittlung von medizinischem Hintergrundwissen. Im Mittelpunkt steht dabei das Erkennen und Einschätzen von Auffälligkeiten bei Kindern im Rahmen des Kinderschutzes. Der zweite Teil richtet den Fokus auf das „Münchhausen-by-proxy-Syndrom“.

Es wird die Möglichkeit geben, konkrete Fälle der Teilnehmenden zu besprechen.

Inhalte

Teil 1:

- Rechtsmedizinisches Wissen, um gewichtige Anhaltspunkte einschätzen zu können
- Grundlagen der medizinischen/rechtsmedizinischen Auffälligkeiten bei Misshandlung
- Überblick über die charakteristischen Verletzungen: bspw. Schütteltrauma, Vernachlässigung
- Vorgehensweisen bei Verdacht auf eine Misshandlung / Vernachlässigung

Teil 2:

- Krankheitsbild: Was ist das "Münchhausen-by-proxy-Syndrom"?
- Woher kommt der Begriff Münchhausen-Syndrom?
- Ursachen für das Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom?
- Wie erkennt man das Münchhausen-Syndrom?

Ziele

Die Teilnehmenden

- verfügen über Grundkenntnisse zu den Krankheitsbildern
- sind für Anhaltspunkte von Kindeswohlgefährdung sensibilisiert
- kennen Hilfsangebote und Anlaufstellen
- haben Handlungssicherheit im Falle einer Kindeswohlgefährdung in der eigenen Berufspraxis gewonnen

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger sowie Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, des Kinder- und Jugendnotdienstes und der Jugendsozialarbeit an Schulen

Termin und Ort

Donnerstag, 2. Mai 2024, 9 - 16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Annalena Berner, Uniklinikum Würzburg, Ärztin (Fachbereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)
Katharina Eibl-Eibesfeldt, Klinikum Nürnberg, Ärztin (Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie)

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 21. März 2024

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Empathie
- Gemeinwohlorientierung